

## Mit diesen Aktien und Fonds investieren Sie in den neuen Megatrend

Stand: 16:51 Uhr | Lesedauer: 4 Minuten



Von **Holger Zschäpitz**  
Leitender Wirtschaftsredakteur



Quelle: Yuichiro Chino/Getty Images; Montage: Infografik WELT

An den Börsen laufen gerade alle Aktien, die etwas mit Künstlicher Intelligenz zu tun haben. Vieles deutet auf einen klassischen Hype-Zyklus hin. Doch auch diesmal dürfte sich die Schaufelhersteller-Methode lohnen – mit diesen Aktien und Fonds.

Der 30. November 2022 dürfte ein ähnlicher historischer Moment in der Wirtschaftsgeschichte gewesen sein wie der 29. Juni 2007. Am 30. November wurde der intelligente digitale Assistent ChatGPT der Öffentlichkeit vorgestellt. Während wir seit Jahren nur über Künstliche Intelligenz (KI) reden, ist [das Phänomen mit ChatGPT \(/wissenschaft/plus243495399/ChatGPT-Wie-ein-Pruefling-der-wortreich-aber-falsch-vortraegt.html\)](/wissenschaft/plus243495399/ChatGPT-Wie-ein-Pruefling-der-wortreich-aber-falsch-vortraegt.html) nun greifbar geworden.

Es hat ein Gewicht bekommen wie der 29. Juni 2007, als das iPhone von [Apple \(https://www.welt.de/themen/apple/\)](https://www.welt.de/themen/apple/) in die Läden kam und jeder fühlen konnte, dass dieses alltagstaugliche Smartphone die Wirtschaftswelt nachhaltig verändern wird.

Deshalb ist vom iPhone-Moment der Künstlichen Intelligenz die Rede, also der Stunde Null bei KI. Entsprechend wittern die Investoren die nächste große Innovationswelle und haben sich auf die Suche nach den neuen Milliardenmärkten und den Gewinnern gemacht.

„Es ist einer der wenigen Momente, in denen man eine Technologie sieht und sofort erkennt, dass der Startschuss in eine neue Ära des digitalen Zeitalters begonnen hat“, sagte Tom Loverro, Partner beim Risikokapitalgeber Institutional Venture Partners, dem US-Börsensender CNBC.

An der Wall Street ist Goldgräberstimmung ausgebrochen. Sämtliche Aktienkurse von Firmen, in denen das Kürzel AI für Künstliche Intelligenz vorkommt, schießen in die Höhe. Das Muster folgt einmal mehr dem klassischen Hype-Zyklus. Zunächst schnellen die Kurse aller Tech-Titel in die Höhe, die für sich das angesagte Thema beanspruchen.

Schließlich sollen durch den Einsatz von KI bis zum Ende des Jahrzehnts Produktivitätszuwächse von rund 16 Billionen Dollar gehoben werden. Entsprechend groß sind die Hoffnungen auf markante Gewinne der KI-Firmen. Doch der klassische HypeZyklus lehrt, dass in der Regel auf einen irrationalen Überschwang schon bald eine gewisse Ernüchterung folgt. Anleger tun daher gut daran, sich vorsichtig an das Thema heranzutasten.

### KI-Verbindung reicht

Welchen Überschwang KI bei Investoren auslöst (</wirtschaft/plus243364347/Das-bessere-Chat-GPT-Dieser-Deutsche-lehrt-Google-das-Fuerchten.html>), offenbart die jüngste Kursverdoppelung von C3.ai, einem Anbieter von intelligenten Softwaretools für Unternehmensanwendungen. Das Unternehmen kündigte lediglich an, eine Schnittstelle für seine Software anzubieten, die ChatGPT anbinden kann.

Eine Kursverdoppelung erlebte auch die Aktie von SoundHound AI. Das Unternehmen verkauft eine sprachbasierte Software, die in der Autoindustrie oder bei Restaurants zum Einsatz kommen könnte.

Und die Aktie von BigBear.ai Holdings hat sich wegen des AI im Namen im laufenden Jahr sogar verfünffacht. BigBear.ai stellt KI-basierte Analysetools für Firmen her. Kunden sind beispielsweise Geheimdienste.

Der KI-Hype ist nicht auf die Wall Street beschränkt. Auch in China haben sich die Aktien von Firmen wie CloudWalk Technology, Beijing Deep Clint Technology oder Camricon Technologies teilweise verdoppelt, weil Investoren sie im weitesten Sinne mit Künstlicher Intelligenz in Verbindung bringen.

„Die von ChatGPT popularisierte Künstliche Intelligenz zeigt alle üblichen Merkmale eines Hypes“, sagt Edward Stanley von Morgan Stanley (<https://www.welt.de/themen/morgan-stanley/>). Doch der Stratege will das nicht so stehenlassen. „Viel deutet darauf hin, dass der KI-Hype ein wert ist, ernsthaft in Betracht gezogen zu werden.“ Klartext: Anleger sollten KI nicht einfach als Hype abtun.

Am einfachsten lässt sich das Risiko über Fonds streuen. Hierzulande existieren bereits vier Indexfonds und zwei aktiv gemanagte Vehikel, die sich der Künstlichen Intelligenz verschrieben haben. Die Produkte sind höchst unterschiedlich konzipiert.

Einige Fonds wie der WisdomTree Artificial Intelligence oder der Global X Robotics & Artificial Intelligence setzen überwiegend in kleinere Tech-Titel, der Xtrackers Artificial Intelligence & Big Data enthält auch die Dickschiffe wie Meta, Alphabet, Amazon (<https://www.welt.de/themen/amazon/>), Samsung (<https://www.welt.de/themen/samsung/>) oder Microsoft (<https://www.welt.de/themen/microsoft/>).

## **Auf die Firmen achten, deren Produkte gebraucht werden**

Der Amundi Stoxx Global Artificial Intelligence ETF wiederum enthält vor allem Unternehmen, die vom Einsatz der KI profitieren und Produktivitätspotenziale heben können. Der aktiv gemanagte Deka-Künstliche Intelligenz oder der Allianz Global Artificial Intelligence verfolgen einen Zwischenweg.

Wer auf Einzeltitel setzen möchte, kann Firmen suchen, deren Produkte für die Künstliche Intelligenz benötigt werden, im Jargon Schaufelhersteller genannt. So muss die KI große Datenmengen schnell verarbeiten, es werden also Server, Rechenkapazität und kluge Software benötigt.

IBM gilt als ein solcher Schaufelhersteller. Der IBM Großrechner Watson war es, der bereits im Jahr 2010 gegen menschliche Kandidaten in Jeopardy gewann. Big Blue hat nicht die Absicht, eine Suchmaschine zu starten oder Chat-Apps für Verbraucher zu entwickeln. Das Unternehmen drängt darauf, Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen zu allgegenwärtigen Elementen der Unternehmensinformatik zu machen.

Die Komplexität der KI (</wirtschaft/plus243251147/Scott-Galloway-Die-USA-stellen-ihre-globale-Dominanz-gerade-wieder-her.html>) wird auch die Nachfrage nach Cloud-Computing-Hardware und den Chips, die sie antreiben, ankurbeln. Hier gilt Nvidia als eine der besten KI-Aktien.

Experten rechnen damit, dass 75 Prozent der KI-Daten auf Servern mit Nvidias Grafikprozessoren verarbeitet werden. Ob Microsoft oder Google (<https://www.welt.de/themen/google/>) das Rennen bei der Künstlichen Intelligenz machen, ist nicht ausgemacht. Wer hier mitverdienen möchte, sollte beide Aktien im Portfolio haben.

*„Alles auf Aktien“ ist der tägliche Börsen-Shot aus der WELT-Wirtschaftsredaktion. Jeden Morgen ab 5 Uhr mit den Finanzjournalisten von WELT. Für Börsen-Kenner und Einsteiger. Abonnieren Sie den Podcast bei Spotify (<https://eur01.safelinks.protection.outlook.com/?>)*

[urL=https%3A%2F%2Fopen.spotify.com%2Fepisode%2F4q4vQu3aepCjQaRoE4wLQL&data=04%7C01%7CDaniel.MandLer%40welt.de%7Cf6ad3a5d88c34f9cb03908](https%3A%2F%2Fopen.spotify.com%2Fepisode%2F4q4vQu3aepCjQaRoE4wLQL&data=04%7C01%7CDaniel.MandLer%40welt.de%7Cf6ad3a5d88c34f9cb03908)

**Apple Podcast** (<https://eur01.safelinks.protection.outlook.com/?url=https%3A%2F%2Fpodcasts.apple.com%2Fde%2Fpodcast%2Falles-auf-aktien%2Fid1549709271&data=04%7C01%7CDaniel.MandLer%40welt.de%7Cf6ad3a5d88c34f9cb03908d8c1426955%7Ca1e7a36c6a4847689d653f679c0f3b12%7C>)

**Amazon Music** (<https://eur01.safelinks.protection.outlook.com/?url=https%3A%2F%2Fmusic.amazon.de%2Fpodcasts%2Fdf7f5b86-fe30-4754-bca8-ded5c7b904a3%2Falles-auf-Aktien&data=04%7C01%7CDaniel.MandLer%40welt.de%7Cf6ad3a5d88c34f9cb03908d8c1426955%7Ca1e7a36c6a4847689d653f679c0f3b12%7C0%7C0%7C6374718>)

**und Deezer** (<https://eur01.safelinks.protection.outlook.com/?url=https%3A%2F%2Fwww.deezer.com%2Fus%2Fshow%2F2196062&data=04%7C01%7CDaniel.MandLer%40welt.de%7Cf6ad3a5d88c34f9cb03908d8c1426955%7Ca1>)

**Oder direkt per RSS-Feed** (<https://eur01.safelinks.protection.outlook.com/?url=https%3A%2F%2Fallesaufaktien.podigee.io%2F&data=04%7C01%7CDaniel.MandLer%40welt.de%7Cf6ad3a5d88c34f9cb03908d8c1426955%7Ca1e7a36c6a>)

---

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/243755421>